

Kultursommer: Starthilfe für die Kunst

Freitag und Samstag wird die Staßfurter Innenstadt zur Flaniermeile / Musiker durch Corona teilweise ausgebremst



Starthilfe sollen Musik und Kunst jetzt beim Kultursommer 2021 bekommen. Staßfurt macht an diesem Wochenende nicht nur den Anfang der Veranstaltungsreihe, sondern hat auch eines der anspruchsvollsten und künstlerisch wertvollsten Programme organisiert.

Von Franziska Richter
Staßfurt • Wein-Stein braucht Starkstrom für seinen Stand und der Eis- und Waffelhändler unbedingt Wasser in der Nähe. „Die großen Säulen haben auch Wasser, die kleinen nur Strom“, zeigt Burkhard Nimmich auf die Seiten am Benneckschen Hof. Der Gastronom weiß, was man als Händler braucht, wenn man Bier und Bratwurst bei einem Fest anbieten will.

Es ist die letzte Besprechung zur Feinplanung des großen Events an diesem Wochenende. Bianca Görke vom Salzlandtheaterförderverein als Organisator der Veranstaltung weist allen Händlern einen Standplatz zu. Mit dabei werden auch Nordmanns Wildspezialitäten aus Stangerode und Peterka Events aus Staßfurt mit Grill und Bar sein.

Gastronomen und Caterer schwer zu bekommen

Das sind dann auch alle Gastronomen, die die Versorgung der Gäste an den Tischen und Bänken an diesem Wochenende übernehmen können. „Caterer zu bekommen, war wirklich ein Drama“, sagt Stephan Czurat, Leiter des Salzlandtheaters. „Etliche hätten gern mitgemacht, aber mussten uns absagen, weil sie sich durch die große Probenpause einfach nicht mehr für auftrittsfähig halten“, so Czurat. „Wir haben deshalb leider keinen einzigen Chor aus Staßfurt und Umgebung im Programm. Auch das gehört zur traurigen Wahrheit.“

Das Programm in Staßfurt ist anspruchsvoll. Nicht nur Rock und Pop und lockere Unterhaltung stehen auf dem Programm. Auch Nischen wie Jazz, Filmmusik, Irish Folk, Musical und Klassik bekommt das Publikum zu hören.

Händler bauen Flaniermeile in der Steinstraße auf
„Es soll kein Ersatz für das Salzlandfest sein“, sagt Bianca Görke. Es soll aber ähnlich eine Flaniermeile und buntes Treiben zwischen den zwei Bühnen am Sperlingsberg und am Benneckschen Hof geben. Die meisten Läden sind dabei und verlagern ihre Geschäfte auf

Aufwand für Technik und Sicherheit

Die Bezahlung der Künstler ist beim Kultursommer sicher. Der Salzlandkreis konnte dafür 0,26 Millionen Euro auf seine vier großen Städte verteilen. Den Großteil des Geldes gab es aus einem Fördermitteltopf des Bundes sozusagen geschenkt. Mit der Förderung

kann der Abendeintritt auf drei Euro pro Person gesenkt werden. Vier weitere Städte in Sachsen-Anhalt bekommen so eine Förderung.

Die rund 60 000 Euro, die in die zwei Tage in Staßfurt fließen, sind dabei nur zur Hälfte Künstlergehälter. In etwa die andere Hälfte sind Bühne, Technik, Festzeltgarnituren, Ordner und Security, Corona-Auflagen und Organisation.

Kein einziger Chor aus Staßfurt mit dabei

Die Coronazeit hat auch Staßfurter Musiker künstlerisch ausgebremst. Man durfte sich kaum zu Proben treffen. Seit März fragt Stephan Czurat, der auch im Theater die Künstlerbuchungen vornimmt, an. Ob die Veranstaltung wirklich stattfinden kann, wurde aber jetzt erst klar.

„Wir haben wirklich viele gefragt - Künstler und Musiker aus der Region, aber auch solche, die in der Region wirken und auf sie ausstrahlen“, so Czurat. Die Band aus Löderburg, die Sängerin aus Hohenexleben, das Kabarett-Duo aus Egelin oder die DJs Thomas Nagel aus Neundorf und Frank Seifert aus Staßfurt. Dazu überregionale Klassiker wie Tatjana Meissner oder die Zwickmühle Magdeburg.

„Auch hier haben sich alle gefreut und viel mehr wären gern dabei gewesen, aber mussten uns absagen, weil sie sich durch die große Probenpause einfach nicht mehr für auftrittsfähig halten“, so Czurat. „Wir haben deshalb leider keinen einzigen Chor aus Staßfurt und Umgebung im Programm. Auch das gehört zur traurigen Wahrheit.“

Das Programm in Staßfurt ist anspruchsvoll. Nicht nur Rock und Pop und lockere Unterhaltung stehen auf dem Programm. Auch Nischen wie Jazz, Filmmusik, Irish Folk, Musical und Klassik bekommt das Publikum zu hören.

Händler bauen Flaniermeile in der Steinstraße auf

„Es soll kein Ersatz für das Salzlandfest sein“, sagt Bianca Görke. Es soll aber ähnlich eine Flaniermeile und buntes Treiben zwischen den zwei Bühnen am Sperlingsberg und am Benneckschen Hof geben. Die meisten Läden sind dabei und verlagern ihre Geschäfte auf



Robin Stengel



Tatjana Meissner und André Kuntze



Wo liegt Wasser, wo liegt Strom an? Gastronomen wie Burkhard Nimmich bekommen beim letzten Treffen vor dem Kultursommer einen Standplatz auf dem Benneckschen Hof zugewiesen. Bianca Görke gehört als Leiterin des Fördervereins Salzlandtheater zu den Organisatoren. Ab heute werden die Bühnen aufgebaut.

Foto: F. Richter

Stände an der Straße - bis Samstagabend.

„Viele Händler halten sich bereit und planen etliche Sonderaktionen für das Wochenende“, berichtet Görke. Einige Geschäfte von außerhalb der Innenstadt, wie der Modell-eisenbahnladen, gesellen sich an mobilen Ständen zum Getümmel.

Plätze an den Bühnen sind begrenzt

Damit wäre der Festcharakter perfekt. Immerhin soll auch das Wetter mitspielen. Allerdings bringt Corona auch Auflagen und einige Beschrän-

kungen mit sich. 489 Menschen dürfen auf den Benneckschen Hof, 216 auf den Sperlingsberg zu einem bestimmten Zeitpunkt. Das wird durch die Ordner an den Eingängen überwacht, die von einer Veranstaltungsagentur aus Magdeburg kommen.

Die Regel lautet: Wenn der Platz voll ist, ist er voll. Dann verlangt das Hygienekonzept, niemanden mehr hineinzulassen. Neben einer Teststation müssen auch Geimpfte oder Genesene überprüft werden, die alle ein Bändchen zur Er-

kennbarkeit bekommen. Dazu kommen noch die üblichen Listen mit Kontaktdaten oder die Luca-App.

Künstler sind derzeit wieder sehr gefragt

Für die Kulturliebhaber vom Salzlandtheater ist der Kultursommer natürlich die Brücke in die neue Spielzeit, die am 13. September eröffnet wird. Sie haben über die Coronazeit Kontakt mit den Künstlern gehalten und Ausfallhonorare für gestrichene Veranstaltungen

beantragt. Zur Stimmung in der Szene meint Stephan Czurat: „Sie ist gut im Moment, die Künstler wollen und können auf einmal wieder viel arbeiten, werden zurzeit auch gut gebucht.“

Am Wochenende gibt das Salzlandtheater auch den neuen Spielplan für die Saison 2021/22 aus. Zunächst arbeitet man mit begrenzten Plätzen pro Veranstaltung, Wartelisten und einem flexiblen Ticketsystem. „Es ist wahnsinnig schwierig zu planen und für uns mit 80 Karten, die pro Saal verkauft werden dürfen, ein wirtschaftliches Wagnis“, sagt Stephan Czurat.

Die Stadtverwaltung informiert: In der Steinstraße haben die Wirtschaftsförderung der Stadt Staßfurt, der Gewerbeverein und die Händler eine kleine Flaniermeile mit verschiedenen Ständen organisiert. Aus diesem Grund wird die Steinstraße ab Freitag, 20. August, ab 14 Uhr für den gesamten Verkehr bis zur Pestalozzistraße gesperrt. Die Sperrung wird am Samstag, 21. August, ab 17 Uhr aufgehoben. Der Wochenmarkt am Freitag findet in einem kleineren Rahmen, aber am gewohnten Ort statt.



Two Men



Puppentheater „Der Ratenspatz“

Fotos: Salzlandtheater



HengstmannBrüder

Foto: Rayk Weber



Enrico Scheffler



Magdeburger Zwickmühle



Silea - Artistik Foto: Henrik Lüderwaldt

Kultursommer 2021 – Auftakt am Wochenende in Staßfurt

Bühne Benneckscher Hof Freitag | 20. August Moderation: Thomas Nagel

15.30 Uhr Warm-Up mit Enrico Scheffler und Präsentation der BoxSchmiede Magdeburg

16.30 Uhr Kreismusikschule Béla Bartók

18 Uhr Jugendblasorchester Staßfurt

20 Uhr F.Misd – Finest Irish Folk, Eintritt 3 Euro

Bühne Benneckscher Hof Samstag | 21. August Moderation: Thomas Nagel

10.20 Uhr Prolog mit dem Jugendblasorchester Staßfurt und Eröffnung des Kultursommers

12 Uhr Karateschule Staßfurt und

Tanzensemble des Salzlandtheaters

13.30 Uhr Silea – Artistik

14.30 Uhr HengstmannBrüder – Kabarett mit Tobias und Sebastian Hengstmann

16 Uhr Diversity – Handgemachter Rock'n'Roll aus Staßfurt

18.30 Uhr Tatjana Meissner & André Kuntze, Eintritt 3 Euro, Es war nicht alles Sex – Comedyshow mit Live-Musik

20.30 Uhr Abbalance – ABBA-Revival, Eintritt 3 Euro

Bühne Sperlingsberg Freitag | 20. August Moderation: Frank Seifert

15.30 Uhr Andreas Thust feat.

Sandra Krämer, Gesang und Gitarre mit Musik aus allen Zeiten

16.30 Uhr Theatrum – Here comes the Sun, Judith Kruder (Gesang) & Josefin Rabehl (Gitarre)

18 Uhr Magdeburger Zwickmühle, Eintritt 3 Euro – „Geld oder Liebe“, Kabarett

20 Uhr Ensemble Pariser Flair, Eintritt 3 Euro – Ein Abend im Stile des New Yorker Broadways

Bühne Sperlingsberg Samstag | 21. August Moderation: Josefine Lemke

10.30 Uhr Der Ratenspatz, Puppentheater für die ganze Familie

12 Uhr Jerzy Bojanowski, Soloklarinetist der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie

13.30 Uhr Andreas Thust, One Man Band, Songs von den Beatles bis Ed Sheeran

15 Uhr Robin Stengel, Sänger und Pianist bei FJazzKo

16.30 Uhr Two Men, Ralf Richter und Uwe Doberstein, Lieder von „Albany“ bis „Wir sind im Herzen“

19 Uhr Araujo, Jazz Trio, Eintritt 3 Euro

21 Uhr Neufeld, Eintritt 3 Euro, Pop im Stil von Wolfsheim

Der Eintritt ist für die Abendauftritte an der jeweiligen Bühne und am jeweiligen Tag nur einmal zu entrichten. Karten an der Abendkasse oder im Vorverkauf (Bürgerservice, Reisebüros Haubold und Pflugmacher in Staßfurt, Sandner in Egelin, Bilderwerkstatt Güsten)



F.Misd